**SPASIBO**

Wir wollten Lernen, spielen, Freunde gewinnen und uns Messen.

**Quirinus Cup 2016....**

Wir sind die 13 Jungs im Alter von 10-13 Jahre.

Begleitet wurden wir von unseren Trainern Harald Beschoten, Wladimir Schuralev und unserer "Mutter" Anna Nasybulina.

Aufgeregt waren wir schon seit Wochen. Einige waren noch nie geflogen oder in Deutschland.

Auch wussten wir das wir zu einem, nein dem größten Jugend Handballturnier fuhren und dort Handball spielen sollten.

Einmal gewinnen und ein Traum würde Wahr.

Viele Jahre zurück, da waren wir noch nicht geboren, kam immer ein gutes Handballteam aus Pskow nach Neuss. Einmal wurden die sogar Dritter. Seitdem gewann kein Team mehr aus unserer Stadt bei diesem internationalen Turnier.

Es wurde in diesem Jahr zum 34stigsten Mal ausgerichtet. 183 Mannschaften fast 3000 Sportler waren dieses Mal dabei. Wir Pskower Team wollten nicht nur dabei sein, sondern auch ein Spiel gewinnen. Die letzten Monate arbeiteten wir hart für dieses Ziel.

Los ging es am Donnerstag den 12.Mai um 12 Uhr. Juri unser Busfahrer brachte uns schnell und sicher in die lettische Hauptstadt Riga. Bei schönstem Wetter hatten wir von den Rigaterrassen einen super Blick auf die Stadt. Diesen Platz werden wir unseren Eltern zeigen, wenn wir demnächst hier sind. Der Hunger trieb uns in die Innenstadt. Pelemini XXL gab uns etwas Heimat und ein gutes Gefühl. Gestärkt bekamen wir eine Stadtführung, uns interessierten aber mehr die Autos und die Motorräder.

Um 19:00 Uhr hiess es " Ab zum Flughafen.!"

Für einige von uns kam die Angst hoch. Sie nahmen eine Tablette und ruckzuck waren wir im Flugzeug, in der Luft und in Köln am Flughafen.

Leute von "Druschba Freundschaft Neuss Pskow" warteten schon auf uns, mit Kuchen und Getränken. Es wurde aber auch Zeit!!!

Chauffiert wurden wir zur RS Holzheim, wo und Wolfgang Spangenberger begrüßte. „Karlchen" hatte sogar noch Nudeln mit Soße für uns gemacht. Jetzt ging es endlich in den Klassenraum zum Schlafen. Es war 1:30 Uhr.

7:30 tüt tüt tüt der Wecker ging.

Aufwachen, frühstücken, Klasse räumen und zusammen packen war angesagt.

9:30 mit der Mannschaft aus Rijeka in den Bus und zum Städte Empfang.

Toll das es Süßigkeiten als Präsente gab, Essen und Trinken. Die Reden hätten wir nicht gebraucht. Aber alle sprachen Sie nett über Handball und das "große Turnier" und die Begrüßung war super.

Es sprach sogar der Bürgermeister. Schon ging es weiter.

Stadtführung. Pskow ist eine der ältesten Städte von Russland. Sie wurde 903 gegründet. Unvorstellbar das Neuss mehr als doppelt so alt ist. Lustig ist, Ihr habt einen Quirinus, wir haben eine Olga die auf uns aufpasst.

Die Spannung stieg am Nachmittag.

Wir mussten zum Alexander von Humboldt Gymnasium, wo wir während des Turniers wohnten. Einchecken...Ups...cool...wir sind 13 Jungs am Freitag den 13ten in der Klasse Nummer 13. Wenn das mal ein gutes Zeichen ist.

16:30 Uhr Fahrt zur Sporthalle Aurinstraße. Hier sollten wir 5 Handballspiele bestreiten. Freitag 2 und Samstag 3 Spiele. Aber wir waren müde...ängstlich und aufgeregt. Daher verloren wir die beiden Spiele am Freitag.

Nach dem Abendessen im Schulzentrum gingen wir in die Klassen und schliefen uns erst einmal aus.

7:30 Uhr tüt tüt tüt... Aufstehen...Warum?

Achja, um 10:30 Uhr mussten wir doch wieder Handball spielen.... Frisch auf und voller Taten gewannen wir im ersten Spiel 2-mal.

Die Mannschaft aus Wattenscheid konnten wir mit 11 zu 8 Toren bezwingen. Die Jungs und der Trainer waren so nett, dass wir uns sofort nach dem Spiel angefreundet haben. Klar konnten wir uns nicht auf Deutsch oder Russisch unterhalten aber Englisch und die Hände halfen uns. Danach haben die Wattenscheider uns angefeuert und wir die.

Am Abend aßen wir zusammen und zum Frühstück am Sonntag hatten wir uns verabredet.

Das wir am Samstag auch noch Magdeburg geschlagen haben hatte für uns nicht mehr so wichtig. Wir hatten Freunde gewonnen.

Übrigens, müssen unsere Trainer jetzt eine Begegnung mit Handballspielen in Pskow organisieren. Das haben wir bestimmt.

Wie die Profis lagen wir am Samstagnachmittag, nach allen Handballspielen im Südpark Schwimmbad. Sauna, Whirlpool, Außen Becken, Rutsche und Sprungturm waren super. Die Trainer meinten wir sollten uns auch waschen.

Disco, spielen und frei bewegen war das Beste am Samstagabend im Schulzentrum. Leider habt Ihr die Geschäfte nicht immer offen. Das ist bei uns in Russland besser. Wir hatten uns gewundert das ALDI schon um 23 Uhr am Samstag geschlossen hatte.

Nu Ladna...also weiter...Es gab ja ARAL klingt gleich ist nur teurer.

Ach ja, Wattenscheid und wir mussten am Sonntag nochmal schwimmen gehen. nicht zum Waschen...zum Spielen!

Den Nachmittag versuchten wir dann die Finalspiele zu sehen. So viele Zuschauer. Das gibt es bei uns beim Handball nicht.

Eishockey und Fußball, die haben auch so viele Zuschauer.

Montag war "Druschba Überraschungstag" Sie holten uns ab und wir fuhren nach Kalkar ins Wunderland. Wirklich Wunderland...es gab im Park Kartoffel frie ( Pommes ) Eis , Getränke an allen Ecken und wir mussten nicht einmal bezahlen.

Es war köstlich. Dima meinte, wenn in Russland was um sonst ist, dann schmeckt es nicht...Es war wirklich sooooo lecker.

Die Karussells waren auch viel besser, schneller und sicherer als in Pskow. Toll.... Nach 7 Stunden war schon Ende. Wolfgang Spangenberger hatte zum Grillfest eingeladen...OKAY für eine Wurst war noch Platz.

Am Dienstag gab es dann das große erwachen...es geht zu Ende. Traurig verabschiedeten wir uns von Adi, Marina, Julia, Christian, Christel, Bärbel, Heike, Stephan, Maike Michael, Markus, Karlchen und und und...Wolfgang Spangenberger.

Harald sagte; "Ohne Ihn der Unterstützung der Stadt Neuss ( Sinaida ) und allen Anderen wären diese Tage nicht möglich gewesen."

Thank you, Spasibo, Dankeschon

Kolja, Petr, Dima, Dimitri, Alexander, Sacha, Mark, Daniel, Anton, Igor, Djenja, Kirill und Serge.

Wir kommen wieder....

Doswidanje

Paka

Tschüß

Bis bald

Harald Beschoten